

Felsen, um 23 Gewässer und um 62 sonstige Geländeteile. Die Ausarbeitung der Landschaftsschutzkarten hat bisher zu 15 entsprechenden Verordnungen geführt.

Der Fachstellenleiter weist anschließend darauf hin, daß im kommenden Winter eine größere Zahl von Naturschutzvorträgen in der ganzen Provinz abgehalten werden soll.

Dann erhält Prof. Dr. Budde (Dortmund) das Wort zu einem Vortrage über die Lebenswelt der Sauerländer Bergbüche. An Hand zahlreicher Lichtbilder führt er die Gliederung der Bachregion vor Augen, deren einzelne Abschnitte je durch eine Reihe bestimmter Pflanzen und Tiere charakterisiert werden. Von besonderer Bedeutung ist vor allem das Quellgebiet, in dem die ökologischen Sonderheiten von Land und Wasser miteinander vermischt sind. Auch in den tiefer gelegenen Bachteilen treten besondere Anpassungen der Organismen auf, was vor allem an einer Anzahl von Algenarten verdeutlicht wird. Als besonders wichtig erweisen sich die Temperaturverhältnisse, die in der Quellregion das ganze Jahr über verhältnismäßig konstant sind, während sie in den tiefer gelegenen Bachabschnitten starke Unterschiede im Laufe des Jahres aufweisen. Natürlicher Uferbewuchs ist mit der dadurch gegebenen Beschattung von größter Bedeutung für die Erhaltung der Lebensgemeinschaften. Mit einem Hinweis auf die Notwendigkeit, möglichst viele Bachläufe vor einer unnötigen Regulierung zu bewahren, schließt der mit lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag.

Nach einer kurzen Ansprache über den Inhalt des Vortrages wird Dr. Kensch, einer Anregung von Herrn Oberkirch zufolge, von allen anwesenden Fachstellen- und Bundesmitgliedern beauftragt, den Herrn Landeshauptmann zu bitten, auf dem nächsten Westfalentage auch einmal ein Naturschutzthema für einen der Hauptvorträge vorzuführen.

B. K e n s c h.

## 2. Biologisch-geologischer Kursus in der Naturschutzstation „Heiliges Meer“.

Am 23.—25. Juli fand für Mitglieder des Bundes „Natur und Heimat“ ein biologisch-geologischer Kursus statt, zu dem wegen der beschränkten Unterkunftsmöglichkeit nur 25 Teilnehmer zugelassen werden konnten.

Am 23. 7. hielt Dr. P. G r a e b n e r nach einer kurzen Begrüßung einen Vortrag über „Die pflanzengeographische Stellung Westfalens, unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzengesellschaften des Heiligen Meer-Gebietes“. Anschließend führte der Vortragende durch das Gebiet, wobei auch Landschaftsschutzfragen besprochen wurden. Am 24. 7. begann die Veranstaltung mit einem Vortrage von Dr. B. K e n s c h über „Klima und Wärmeregulierung bei gleichwarmen Tieren“. Anschließend wurden Planktonuntersuchungen durchgeführt. Nachmittags 14 Uhr sprach Dr. H. B e y e r über „Atemeinrichtungen bei Wassertieren“. Der Vortrag wurde ergänzt durch anschließende Untersuchungen über Arthropoden aus der Uferzone. Abends fand ein gemeinsamer Ausflug nach Hopsten statt. Der 25. 7. war einer geologischen Führung von Prof. Dr. H. P o e l m a n n zum Kälberberg vorbehalten.

Ein ähnlicher Kursus wird auf allgemeinen Wunsch der Teilnehmer auch im nächsten Jahr stattfinden.

## Aus dem Schrifttum

**Rolf Dirksen:** Die Insel der Vögel. Effener Verlagsanstalt 1938. 112 S., 70 Abb., 1 Karte. 4<sup>o</sup>. Preis gebunden 4,80 *R.M.*

Wenn ein junger begeisterter Ornithologe, mit gründlichen wissenschaftlichen Vorkenntnissen ausgerüstet, einen ganzen Sommer lang eine winzige Halliginsel be-

wohnt, als einziger Mensch zwischen Tausenden von Meeresvögeln, so verdienen seine Schilderungen unsere ganz besondere Anteilnahme. Rolf Dirksens vorliegende Schrift gibt uns nun aber nicht nur einen eindrucksvollen Bericht vom Leben der beschwingten Küstenbewohner, von der weiten Einsamkeit des Wattenmeeres, der

Sände und Inseln, er führt uns auch in die Probleme der Soziologie und Psychologie der Seeschwalben, Austernfischer und Regenpfeifer ein. Mit wissenschaftlicher Korrektheit, unter Vermeidung aller falschen Vermenschlichung werden diese Fragen behandelt, sodaß das Werk auch für die Fachwissenschaft von bleibendem Werte ist. Balz und Brutbiologie der Austernfischer, das Verhalten der Brandseeschwalben, von denen etwa 2000 Paare zur Beobachtung kamen, Küsten-, Fluß- und Zwergseeschwalben und selbst die seltene Lachseeschwalbe sind eingehend dargestellt. Die glückliche Verbindung von Bild und gewandtem Stil verrät dabei den geborenen Künstler. — Jedem Naturfreund sei das prächtig ausgestattete Werk auf das wärmste empfohlen!

B. R e n s c h.

**Westfälische Forschungen.** Mitteilungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde. Im Auftrage des Instituts herausgegeben von Ernst Rieger. Bd. 1, 1938, Heft 1. Ashendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster (Westf.). Preis geh. 4,— *R.M.*

Mit dieser Zeitschrift hat das Westfälische Provinzialinstitut eine außerordentlich wichtige Sammelstelle für alle Forschungen auf dem Gebiete der Landes- und Volkskunde geschaffen. Wie die ersten veröffentlichten Arbeiten bereits zeigen, sind die Fragestellungen dabei nicht durch die Grenzen der Provinz beengt, sondern es finden auch die kulturellen und geographischen Beziehungen zu den Nachbargebieten besondere Beachtung. Für Mitglieder des Bundes „Natur und Heimat“ dürften vor allem die geographischen Untersuchungen Bedeutung haben, von denen bereits eine eingehende Studie Müller-Willes über den Niederwald im Rheinischen Schiefergebirge im vorliegenden Hefte erschien. Weitere Themen sind in größerer Zahl für die folgenden Hefte angekündigt. Im Hinblick auf den geplanten Umfang von 20 Bogen (Din A 4) und die reiche Ausstattung mit Karten- und Bildmaterial darf der Preis der Zeitschrift als ungewöhnlich niedrig bezeichnet werden. Sie wird bald in der Bücherei jedes westfälischen Heimatforschers unentbehrlich sein.

B. R e n s c h.

**Otto Kettelhut:** Geschützte Pflanzen in Feld und Flur. Verlag von Herman Hillger, Berlin und Leipzig. 1938. 31 S. 24 Abb., 7 Tafeln. Preis brosch. 0,35 *R.M.*

Diese kleine Broschüre, in der 47 geschützte Pflanzen, darunter 22 farbig abgebildet werden, verdient wegen des minimalen Preises besondere Beachtung. Sie sei für die Naturschutzwerbung empfohlen. Bedauerlich ist nur, daß die Farbgebung nicht immer ganz glücklich ist und daß eine allzu enge Beschnidung der Aufnahmen in nicht wenigen Fällen (Diptam, Porst, Stengellose Priemel u. a.) dem Ungeübten ein Wiedererkennen der Pflanzen in der Natur erschwert.

B. R e n s c h.

**A. Ehringhaus:** Das Mikroskop. Seine wissenschaftlichen Grundlagen und seine Anwendung. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1938. 2. Aufl. (VI, 156 Seiten) 83 Abb. Geb. 3,60 *R.M.*

Das vorliegende Buch, das in der bekannten Mathematisch-Physikalischen Bibliothek als Bd. 14 erschienen ist, wird für jeden Biologen ein wertvolles Hilfsmittel sein. Durch die Behandlung der theoretischen Grundlagen in einer leicht faßlichen und dabei doch eingehenden Art, wird erst die für viele Untersuchungen notwendige Kenntnis von der Wirkungsweise und der Anwendungsmöglichkeit des Instrumentes geschaffen, das dem Untersuchenden zur Verfügung steht. Ausgehend von den Vorkenntnissen aus der Optik, wird die praktische Handhabung des Mikroskopes einschließlich Ultraviolet-, Luminescenz-, Ultra- und Elektronenmikroskop, mit den verschiedensten Zusatzapparaten behandelt. Es werden dabei nicht nur Messungen mikroskopischer Präparate, Prüfung der Leistung des Mikroskopes, Zeichnung von Objekten und vieles andere besprochen, sondern auch der Zurichtung mikroskopischer Objekte ausreichende Beachtung geschenkt. Ein größeres Kapitel zeigt dann noch die Anwendung, die das Mikroskop in Wissenschaft und Technik findet und gibt, in Zusammenhang mit den übrigen Ausführungen ein Bild über das Wesen und die Bedeutung des Mikroskopes.

S. B e y e r.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Rensch Bernhard, Bener H.

Artikel/Article: [Aus dem Schrifttum 60-61](#)